



EGALITE

Ein gleichberechtigter Alltag im Telematik gestützten
Verkehrsgeschehen

Katja Schechtner

Rahmen

- Wer? BOKU (Prof.Sammer), TU Wien (Prof. Dangschat)
arsenal research (HCMT)
- Was? Chancengleichheit im Zugang zur Mobilität mit
besonderem Focus auf telematische Lösungen
- Wie? Verschiedene Forschungsansätze: Analyse der
Sozialstruktur, Milieus, Analyse des Zugangs zum ÖV
mittels Distanz und Frequenzanalysen, moderierte
Focusgruppen, ...
- Zentraler Aspekt?
verkehrstelematische Lösungen zur Reduzierung
der Chancenungleichheit

Projektziele und Kommunikation der Ergebnisse

- Information für das BMVIT als Grundlage für Forschung und Entwicklung
- Information für Anbieter als Kriterienkatalog
- Definition von Chancengleichheit im Verkehr
- Definition von Mobilitätshindernissen
- Empfehlungen zur Schaffung von Chancengleichheit

Untersuchte Einschränkungen in der Mobilität

- Einschränkungen der physischen Mobilität durch körperlich-motorische Behinderungen,
- Einschränkung der Wahrnehmungsfähigkeit durch eingeschränkte oder nicht vorhandene Funktion von Sinnesorganen,
- Einschränkungen aufgrund der Lebenssituation, der Lebensphase und/oder der ökonomischen Ausstattung und der räumlichen Rahmenbedingungen des Wohnstandorts.

GesprächspartnerInnen

- Alleinerziehende
- Seniorinnen & Senioren
- Jugendliche
- ländliches Gebiet mit mangelnder ÖV-Erschließung
- ländliches Gebiet mit guter ÖV-Erschließung
- Menschen mit Behinderungen
- Menschen mit geringen Deutschkenntnissen

Wahrnehmung der Einschränkung

- Sehr unterschiedliche Wahrnehmung der eigenen Einschränkung – oft keine bewußte Benachteiligung
- Menschen in ländlichen Gebieten ohne Pkw-Verfügbarkeit, Menschen mit Migrationshintergrund und teilweise Menschen mit Behinderungen geben Mobilitätseinschränkungen an
- Focus der Anbieter richtet sich auf SeniorInnen und Menschen mit Behinderungen
- Einschränkungen von Frauen und Jugendlichen werden erkannt, aber kaum Maßnahmen gesetzt
- Einschränkungen auf Grund der Lebenssituation (Alleinerziehende, geringes Einkommen, Sprachbarrieren) sind den Anbietern nicht bewußt

Potentiale der Verkehrstelematik

- Das größte Potential wird in der Entwicklung von Telematiklösungen im ÖV und bei Informationssystemen gesehen.
- Anforderungen:
 - Keine Einzellösungen
 - Einfache Bedienbarkeit
 - Geringe Kosten für Betroffene
 - Alternative Angebote
 - Barrierefreiheit
 - Sicherheit

Forschungsbedarf

- Definitionen bezüglich Mindeststandards und Chancengleichheit in der Mobilität,
- Zusammenhang zwischen subjektiv empfundener Benachteiligung und objektiv definierter Kriterien zur Chancengleichheit,
- Analyse der Quantität und der Merkmale der bezüglich Mobilität benachteiligten Personengruppen und
- Erarbeitung einer Prioritätenreihung, welche verkehrstelematischen Lösungen einen effizienten Beitrag zur Erhöhung der Chancengleichheit in der Mobilität leisten können.

Kontakt

DI Katja Schechtner, MSc.
katja.schechtner@arsenal.ac.at
+43 (0)664 6207848

DI (FH) Andreas Blust
andreas.blust@bmvit.gv.at